

Infolge verschiedener Druckfehler in der Kosten-Zusammenstellung des nächsten Verbandstages ist in voriger Nummer ein falscher Kostenanschlag entstanden, den wir heute durch eine wiederholte Aufnahme richtig gestellt haben. Wir bitten daher die vorige Aufstellung als ungültig zu betrachten.

Ferner ist die vorige Nummer wieder derart stark von den Vereinen in Anspruch genommen worden, dass wir ca. 5 Seiten Stehsatz übrig behielten, der erst in heutiger Nummer Verwendung finden konnte. Soll das trotz aller Ermahnungen, die Berichte auf das Notwendigste zu beschränken, so weiter gehen? Wenn die Herren Schriftführer nicht Wandel schaffen, dann werden wir eines Tages kurzer Hand tabula rasa schaffen, indem wir sämtliche Berichte auf das Notwendigste kürzen. Einige Schriftführer sollen sogar die Zeitungsberichte, wie uns mitgeteilt wurde, als Protokoll benutzen, um dadurch die Aufnahme in einem Protokollbuch zu ersparen. Dazu ist die Zeitung nicht da! Wir protestieren ganz entschieden gegen einen derartigen Missbrauch des den Vereinen zur Verfügung stehenden Raumes, und insbesondere müssen wir protestieren gegen die uns dadurch aufgebürdeten hohen Satzkosten der geschilderten Vereinsvorgänge. Letztere haben meistens für dritte Personen absolut kein Interesse und sind oft obendrein noch derart schlecht abgefasst, dass es schade um die Druckerschwärze ist, die dafür verschwendet wird. Wer nicht imstande ist, einen Aufsatz wenigstens einigermaßen richtig abzufassen, der sollte lieber die Finger davon lassen und sich schon aus diesem Grunde befehligen, nur das zu sagen, was unbedingt erforderlich ist. Wir treten heute nochmals an die Vereine heran, „Wandel zu schaffen“; wird unsere höfliche Bitte, die den Wünschen der meisten Mitglieder entspricht, wiederum unbeachtet gelassen, dann sind wir gezwungen, gewaltsam und ohne jede Rücksicht eine Aenderung herbeizuführen.

Mit kollegialem Gruss

O. Schrötter, I. Vorsitzender.

Zur gefl. Beachtung! Wir machen die werten Kollegen darauf aufmerksam, dass wir der Firma Siede in Karlsruhe, welche auch unter dem Namen H. M e e s, Karlsruhe, Kreuzstr. 6, zuweilen Gehilfen sucht, keine Arbeitskräfte durch unsere Vermittlung zuführen.

Alle Kollegen werden freundlichst ersucht, hiervon gebührend Notiz zu nehmen. Die Vereine wollen diese Bekanntmachung ausschneiden und in das in jeder Sitzung öffentlich ausliegende Auskunftsbuch einkleben.

Ueber die Firma Berth. Binias in Zabrze ist am 1. Mai in dieser Zeitung (siehe Briefkasten) Klage geführt worden. Es sollen in der Werkstätte des Herrn Binias unangenehme Verhältnisse herrschen und infolgedessen ein fortwährender Gehilfenwechsel stattfinden. Zur Feststellung des Tatbestandes wollen sich alle Kollegen melden, die näheres über diese Stelle berichten können.

Die Geschäftsstelle. C. Schulte.

Der Vorsitzende des Bezirksvereins Hamburg, der Kollege Richard Külper, ist als Beisitzer in den Zentral-Vorstand gewählt worden, was hiermit allen Mitgliedern freundlichst zur Kenntnis gebracht wird. Wir heissen den werten Kollegen im Vorstand herzlich willkommen.

O. Schrötter, I. Vorsitzender.

Einführung in die fachlichen Elementar-kennntnisse des Uhrmachers.

Von F. W. Ruffert.

(Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Vierter Teil: Die Hemmungen.

Allgemeines. Zweck und Namen.

292. Frage: Woher rührt der Name „Hemmungen“? Ist er richtig und welches ist ihr Zweck?

Antwort: Der Name rührt davon her, dass sie das Gehwerk am Ablaufen hindern, es also gewissermaßen hemmen. Im Französischen heissen sie Echappements, im Englischen Escappements, d. h. so viel als wie die „Entschlüpfung“. Das Hemmen ist eigentlich nur nebensächlich, und der deutsche Name ist also noch weniger zutreffend, als die letzteren.

Der Deutsche hat dafür auch den Namen „Gang“ eingeführt, der zwar noch verschiedene Bedeutung im Fache besitzt, aber schon deshalb der bessere ist, weil er kurz ist.

Der Zweck der Hemmungen ist, die rotierende Bewegung des Gehwerkes in die oszillierende des Gangreglers umzugestalten und letzterem dabei die Kraft zum Weiterschwingen zu verleihen. Das letzte Rad des Gehwerkes heisst deshalb das Hemmungs- oder Gangrad. Es bewirkt den Antrieb des Gangreglers entweder unmittelbar oder nur mittelbar durch die Gabel oder ähnliche Vorrichtungen.

293. Frage: Wie vielerlei Hemmungen gibt es und wonach werden sie eingeteilt?

Antwort: Es gibt über 200 Hemmungen, und sie werden eingeteilt, ausser der vorstehenden Verschiedenheit:

1. nach der Art des Gangreglers in solche für Pendel-, Unruhe- oder Rotationspendel-Uhren, für bewegliche oder sich in fester Lage befindliche;

2. nach der Antriebserteilung, bei der das Gangrad entweder bei jeder Gangreglerschwingung um einen halben Zahn oder bei jeder zweiten Schwingung um einen ganzen Zahn vorrückt. Die letztere Art nennt man auch die „mit dem (oder mit einem) verlorenen oder toten Schlage“. Es gibt aber auch Hemmungen, bei denen der Gangregler nach noch mehr als nur einer oder zweier Schwingungen das Gangrad sich um nur einen Zahn fortbewegen lässt.
3. Werden die Hemmungen hauptsächlich eingeteilt nach derjenigen Wirkung, welche das Gangrad auf dem Ergänzungsbogen auf den Gangregler ausübt, oder letzterer auf ersteren. Wird das Gang-, Hemmungs- oder Steigrad vom Gangregler während der Ergänzungsbogen-Schwingung rückwärts getrieben, so heissen die Hemmungen „rückfallende“. Bleibt es dabei stehen, ohne aber seinen Einfluss auf die Schwingung zu verlieren, so heissen sie „ruhende“. Bleibt es aber stehen unter Aufgabe seines Einflusses auf den Gangregler, so heissen sie „freie“, denn dieser schwingt dann so lange frei weiter, bis er von neuem den Antrieb erhält. Die freien Hemmungen sind gewöhnlich auch solche mit dem toten Schlage, doch nicht immer.
4. Ausser diesen drei Arten gibt es aber auch noch solche von gemischtem Charakter. Sie sind entweder teils rückfallende, teils ruhende oder freie, oder teils ruhende, teils freie.
5. Als besondere Klasse lassen sich aber auch noch die Hemmungen „mit stetiger, d. h. sich stets gleich bleibender Kraft des Antriebes“ aufführen. Bei ihnen ist aber der Auslösungswiderstand des Antriebes entweder von der Kraft des Uhrantriebes abhängig und verschieden, oder er ist auch stetig oder konstant. (Forces constantes = gleiche Kraft.)

Solche Vorrichtungen, welche dem Gangrade eine sich immer gleich bleibende Kraft verleihen — Gangrads-Aufzug- oder -Remontoir-Mechanismen — sind nur dann als mit zur Hemmung ge-